

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 15

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. 2. v. F. in G. Die Levkojen sind wirklich schöne und, wenn richtig behandelt, auch sehr dantbare Blumen und wir freuen uns jedesmal, wenn wir sie bei einfachen, ländlichen Blumenliebhaberinnen je wohlgeliebt und in blütenpracht blühen sehen. Einer jolchen richtigen Pflegelin verdanken wir auch die Anteitung, welche Ihre gestellte Frage in ausführlicher Weise beantwortet. Der Same wird Ende März oder Anfang April in gewöhnlichen Töpfen gelöst, die man mit guter abgelagerter Erde vom Komposthaufen mit Sand vermischt gefüllt hat. Man lässt sie recht gleichmäßig, 80—100 Korn auf einen Topf, drückt die Samen mit einem Breittheim mäßig an und befestigt sie etwa 1/4 cm. mit Erde, die man gut ebnet und leicht mit Wasser begießt. Die Töpfen stehen man im warmen Wohnzimmer auf und beaufsichtigt die Erde jedesmal gut mit Wasser, wenn die Erde trocken wird. Wenn die Pflänzchen die Feuchtigkeit durchdrungen haben, so stellt man die Töpfen in einem sonnigen Raum auf, der je nach der Witterung etwas erwärmt werden kann. Wenn die jungen Pflänzchen etwas größer geworden sind, und etwas ertragen können, so stellt man sie an warmen, sonnigen Tagen über die Mittagsstunden vor das Fenster. So lange sie in den Töpfen stehen, müssen sie beim Begießen sehr sorgfältig behandelt werden, und die Pflänzchen dürfen niemals zum Welsen kommen. Bei trüber Witterung jedoch wird gar nicht, oder doch nur selten begossen. Am Morgen und zum Abend man die Levkojen auch in's freie Land auszäumen. Einmal umgepflanzt, bedürfen sie nicht sehr fleißigen Gießens, indem diese Blumen die Feuchtigkeit nicht sehr lieben, dagegen muss man, um ein fröhliches Wachsthum zu erzielen, den Boden recht fleißig auflockern.

Avis für Damen.

239] Hiermit beeche mich, der verehrten Damenwelt hier und auswärts mitzutheilen, dass ich nach beendigter Lehrzeit und Ausbildung in der französischen Schweiz zurückgekehrt und gesonnen bin, mich in hier als **Modistin** zu etablieren.

Neben dem Bestreben, alle mir ertheilten Aufträge prompt und geschmackvoll auszuführen, werde ich es mir auch anlegen sein lassen, meine Tit. Kunden möglichst billig zu bedienen.

Das Waschen und Aufrüsten von älteren Hüten werde ebenfalls bestens besorgten.

Achtungsvoll
Lydia Maffi,

Arbeitshaus St. Leonhard, St. Gallen.

245] **Gesucht:**

für ein intelligentes 17jähriges Mädchen eine Stelle als **Lehrtochter** in ein gut renommiertes **Modengeschäft**, am liebsten in ein solches, wo sie nebenher in die Haushäuser eingeführt würde.

Stelle-Gesuch.

Eine junge, intelligente Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, welche schon einige Zeit in einem grossen Laden servirt hatte und mit der Buchführung vertraut ist, wünscht wieder eine ähnliche Stelle in einem Laden oder Bureau. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre O. W. 244 beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [244]

Ein Frauenzimmer, das im Nähn gebütt ist und über einige tausend Franken verfügt, hätte Gelegenheit, sich an einem schönen und sehr rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre C. E. 1616 poste restante Zürich. [237]

Stelle-Gesuch.

240] Eine Tochter von 20 Jahren, welche die Damenschneiderei erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Ladentochter**, wo sie nebenbei auch noch ihrem Berufe obliegen könnte. Bedingungen sehr günstig. Auskunft ertheilt Jakob Kubli, Stechermeister in Netstall (Glarus).

Töchter-Pensionat Cornaz

in
Faoug près Avenches (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen Cornaz dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtensee gelegenem, bequemem Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier, Gesang- und Zeichnen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: M. Landry, pasteur à Meyriez près Morat; M. Fr. Ochsenbein, pasteur à Schlosswyl (Berne); M. A. Linder, pasteur, Stiftgasse 9, Bâle; Mlle. Cornaz du Chaney, Faoug (Vaud). [167]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer der französischen Schweiz würden auf 15. Mai einige Jünglinge im Alter von 14 bis 16 Jahren günstige Gelegenheit zur **gewissenhaften Erlernung der französischen Sprache** finden.

Sorgfältige Pflege und freundliches Familienleben sind zugesichert.

Referenzen bei Herrn Sausser, Schul-Inspektor in Chaux-de-Fonds.

Für nähere Bedingungen sich zu wenden

C. Vaucher,
226] instituteur, Verrières.

Bei einem Lehrer

des Kantons Appenzell könnten noch einige Knaben, welche die Primar- oder Realschule zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. Familiäre Behandlung, stete Beaufsichtigung, Nachhülfe, gesunde Wohnung, gute Kost und Pflege werden auf's bestimmteste zugesichert. Günstige Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion. [204]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer im Kanton Neuenburg werden einige schulpflichtige Knaben um bescheidenen Pensionspreis gute, freundliche Aufzucht und väterliche Aufsicht. Jünglinge, welche die französische Sprache erlernen möchten, erhalten auf ihren späteren Beruf bezüglichen Unterricht.

Sich zu wenden an Hrn. Paul Mieville, Lehrer in Noirague.

Referenzen ertheilen: die HH. Kübler & A. Romang, Negt., in Travers; Joly, Grossrath in Noirague; Dubied, Cementfabrik in St-Sulpice; Tissot, Schuldirektionsschreiber in Neuenburg. [203]

Eine im ganzen Hauswesen, sowie im Weiszug gut bewanderte Person gesetzten Alters wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel.

Gef. Offerten unter Chiffre J. G. an die Expedition.

[236]

Für eine junge, gebildete Tochter aus gutem Hause wird ein Platz gesucht bei einer kleinen achtbaren Familie reformirter Confession, wo sie das Kochen und die Haushäuser erlernen und sich dagegen in weiblichen Handarbeiten nützlich erweisen könnten. [238]

Frankierte Briefe, mit S. K. 232 bezeichnet, befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle in der Stadt in ein Privathaus.

Zu erfragen bei Bertha Künzli z. Rosenburg vor dem Platzthor, St. Gallen. [243]

Eine 18jährige Tochter aus braver Familie, die in Bern die Handelsklasse besucht hat, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo sie sämmtliche Haushäusern und die französische Sprache gründlich erlernen könnte, oder als Bonne oder femme de chambre. Mütterliche Behandlung erwünscht. [233]

Eine jüngere Frau, geschickt im Kochen, Waschen, Glätten und sonstigen Handarbeiten, sowie im Maschinenmähen und im Handel Kenntnisse besitzend und französisch sprechend, wünscht baldmöglichst entsprechende Anstellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [234]

Frau Kleiner, Hebamme, Bläsiringweg 104 in Basel, anerichtet sich, Damen zur Entbindung bei sich aufzunehmen, in Fällen, wo beschränkte Wohnung, Mangel an kundiger Pflege oder die Nothwendigkeit grösserer Ruhe und Trennung von häuslichen Sorgen und Mühen eine Niederkunft in der Stille nothwendig machen. Die gesunde Lage des Hauses mit eigenem Bad, Garten und Anlagen, verbunden mit gewissenhafter Pflege, bieten Gewähr für die Zweckmässigkeit dieses Aufenthaltes und stehen die besten ärztlichen Referenzen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. per Tag. [196]

Diese

Dampfkochtopf

dienen zum schnellen Sieden, Braten und Brothacken und sind unstreitig die nützlichsten und profitabelsten aller Kochgeschirre; es sollte sich keine Familie die Anschaffungskosten reuen lassen, da sie schon in wenigen Wochen durch die enorme Ersparnis an Brennmaterial heimbezahlt sind. Die grösste Oekonomie zeigt sich beim Sieden von Fleisch, Gemüsen und Kartoffeln; ersteres ist je nach der Stärke des Feuers und der Art des Stückes in 40—60 Minuten vollkommen lind und die Suppe äusserst kräftig. Zum Kartoffelsieden empfiehlt es sich, einen Drahteinsatz in den Topf zu stellen, damit die Kartoffeln nur durch den Dampf gar werden. Die Töpfe sind in rohem und emailliertem Gusseisen in allen Grössen auf Lager; bei Bestellungen ist die Angabe des Durchmessers des betreffenden Herdloches, sowie der Höhe des Feuerraumes erwünscht. Gebrauchsanweisungen werden jedem Stück beigegeben. [135]

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich G. Lauterburg, Haus- und Küchengeräthe-Handlung, Marktgasse 35, Bern.

242] Unterzeichneten empfiehlt seine

feinen reinen Cafés

in Braun-, Gelb-, Grün- und Perl-

sorten, sowie

westind. Elephant-Café und

Ceylon,

feinstes Oliven-Speiseöl,

beste Prima-Kern- und Spar-

seife

nebst allen sonstigen

Spezerei-Artikeln en gros & détail.

J. Osterwalder-Dürr,

Bleichele, St. Gallen.

[236]

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt bestens

Messing-Glanzwasser

in Fläschchen à 30 und 50 Cts., womit Messing, Kupfer und Stahl am schnellsten rein und glänzend gemacht wird. Th. Diener zur Toggenburg 219] in Wil.

Nebenverdienst.

In gewerbreichen Ortschaften errichten wir zu günstigen Bedingungen Ver-

kaufsdepots. [218]

Konsumverein Winterthur.

[117]

Amerikanische Stockfische,

72] zerlegt, entgrätet und enthäutet, welche durch 12ständiges Wässern im kalten Wasser die Stelle des frischen Fisches ersetzen und in Original-Kästchen von 25 Kilo netto trocken verpackt sind, empfiehlt a. 60 Cts. per 1/2 Kilo en détail.

G. Winterhalter,
6 Multergasse 6, St. Gallen.
En gros et en détail.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechende Rabatt.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(**Patent-Freibrenner**), neuesten Systems, geruchlos u. rauchfrei brennend, für 1—10 Personen. **Bülligstes** und **bequemstes** Kochen. Aeltere ändere um und ist der **Obertheil** zu senden. **Komplete Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheitskochgeschirr.** Preiscurante gratis und franko von der Fabrik. [122]

W. Huber, Stadthausplatz 13, Zürich.

Luxor-Oel

übertreift hinsichtlich **Reinheit**, hoher **Leuchtkraft** und vollständiger **Gebruchlosigkeit** beim Gebrauch alle andern Brennöle. Jede **Explosionsgefahr** ist gänzlich ausgeschlossen und kann das Oel in jeder gewöhnlichen Petroleumlampe gebraunt werden.

Haupt-Dépôt für die Kantone St. Gallen und Appenzell bei

Wilh. Bion-Herzog
184] Speisergasse 42, in St. Gallen.

Frau Zincke

z. Schweizerhof, Aussersihl-Zürich, en gros Honighandlung en détail empfiehlt den Tit. Wiederverkäufern, Gasthofbesitzern, Inhabern von Kuranstalten, Pensionen und Instituten, sowie Tit. Privaten ihr Lager von Garantirt ächtem Bienenhonig, per Pfund à Fr. 1. 20;

Ganz feinem Tafelhonig, per Pfund à 70 Cts.:

Havanna-Honig, per Pf. à 70 Cts. Muster von 2 Kilo per Nachnahme.

NB. Ich suche für die Kantone St. Gallen, Appenzell A. R. und Appenzell I. R. je einen tüchtigen **Hausirer** oder **Hausirerin** für's ganze Jahr. [209]

Anmeldungen an Frau Zincke direkt.

Freunde der gefiederten Welt.

1/2 Kilo
Hanfsamen, bester Elsässer, 25 Cts.
Haferkernen, geschälte, 30 "
Hirse, weiße, Silber, 40 "
Kanariensamen, prima, 30 "
Rübsamen, schönster Harzer, 30 "
Cichoriensamen, Magdeburger, 150 "
Salatsamen, prima, 180 "
Sonnenblumen, schönste, 60 "
Ameiseneier, getrocknete, prima, 150 "
Hirse in Achren, Fennichirse, 60 "
Mohn, blau oder weiß, prima, 60 "
Rothannen, schönste, 140 "
Mischung, gewöhnl. Qualität, 30 "
beste, extra Qualität, 50 "
Niskörbchen, Ossa sepa, Mais in Kolben u. s. w. empfiehlt [227]

Titus Dürr, Sohn, Zürich, Bahnhofstrasse 63.

Blumenfreunde!

Wasser allein thut es nicht, daher wählt „Naumann's Blumendünger“ aus der Chemischen Blumendüngerfabrik Cöthen, welcher genügend empfohlen ist.

Zu haben per Dose à 75 Cts. bei C. Friedrich Hausmann, Hechtapotheke St. Gallen.

Blumen-Dünger,

in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchs- anweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt

J. Finster im Meiershof, Zürich.

